EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN

GEMEINDEBRIEF

Advent / Weihnachten / Jahreswechsel 2024/25

GEMEINSAM AUF DEM WEG

PRÜFT ABER ALLES
UND DAS GUTE BEHALTET.

Jahreslosung für 2025: 1. Thessalonicher 5,21

**Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!**

Jesaja 60,1

Liebe Leserinnen und Leser,

die Tage sind kürzer geworden. Der letzte Termin für heute ist zu Ende. Draußen ein grauer, nasser Herbsttag – jetzt schnell nach Hause. Aufs Fahrrad und rein in den Wald. Es dämmert schon, wird immer dunkler.
Ich schaue nach Südwesten. Der helle Streifen am Himmel kommt sicher von den Scheinwerfern am Flughafen. Ich fröstle, es ist dunkler geworden.
Im Westen sehe ich jetzt ein warmes Rosa am Himmel. Der Sonnenuntergang über dem fahlen, verblassenden Licht des Herbsttages wärmt mir das Herz.

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt…“
Ich denke: Das brennt gerade nur auf Sparflamme. So vieles braucht gerade Energie: Advent und Weihnachten vorbereiten, die neuen Nachbarschaftsräume der Gemeinden und die unbesetzten Pfarrstellen, meine Mutter im Altersheim und das Elternhaus, ganz zu schweigen von den vielen weltweiten Krisen…woher soll die Energie kommen für ein Strahlen in Herrlichkeit?

Mir kommt ein Bild in den Kopf, das ich in der Kapelle eines Colleges in Oxford gesehen habe: „The light oft he world“ – Das Licht der Welt – von William Holman Hunt. Der englische Künstler, Mitbegründer der präraffaelitischen Bruderschaft, hat es Mitte des 19. Jahrhunderts gemalt.

Es zeigt Jesus, der an eine Tür klopft. Sie hat keinen Griff und kann nur von innen geöffnet werden. Ein Bezug zu Offenbarung 3,20: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn jemand meine Stimme hören wird und die Tür auftun, zu dem werde ich hinein gehen….“
Nur die Person hinter der Tür kann öffnen, Jesus wird nicht ungefragt eindringen.

Die Tür ist zugewuchert und es dämmert. Jesus hält eine Laterne in der Hand.

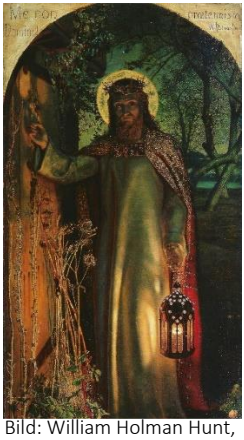


Bild: William Holman Hunt, Public domain, via Wikimedia Commons.

Sein Gesicht liegt im Schatten, er trägt die Dornenkrone. Der Heiligenschein dahinter lässt ein wenig Licht darauf fallen.

Das Licht der Laterne wird von seinem weißen Gewand gespiegelt. Es bescheint die Tür, die Brombeer- und Efeuranken, die an ihr hochwachsen. Es ist ein sanftes Leuchten. Das reicht, damit wir die anklopfende Hand erkennen und das Gesicht Jesu. Sanft ist auch sein Gesichtsausdruck. Die Augen ein wenig traurig, ein milder, wacher Blick. Freundlich sieht er aus. Einer, der sich nicht aufdrängt. Einer, dem man sich anvertrauen kann. Dem man die Tür öffnen kann.

Er hat sich aufgemacht anzuklopfen.
Jesus, das Licht der Welt. Kommt, ohne zu blenden. Und ohne etwas auszublenden: Er kommt hier mit Dornenkrone und Trauer im Blick – das Leid, der gewaltsame Tod, in den er sich aufmachen wird.
In dem Gott ihn nicht lässt: **Werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!**
Gott ist stärker als der Tod, Jesus ersteht auf zum Leben. Die Herrlichkeit des Herrn ist aufgegangen!
So trägt die kleine, stille Laterne schon das Licht der Auferstehung. Für uns alle – bei denen Jesus anklopft.

In der Adventszeit, die vor uns liegt. Wo Kerzen die dunklen, kurzen Tage sanft erhellen. Wo an jedem Sonntag eine Kerze mehr auf dem Adventskranz licht wird.
Bis Jesus kommt, als kleines Kind im Dämmerlicht in der Krippe im Stall. Und Gottes Herrlichkeit aufgeht! So lassen wir an Weihnachten den großen Weihnachtsbaum leuchten in der Kirche.

Die Herrlichkeit des Herrn leuchtet warm und freundlich. Erhellt die Dunkelheit, aber blendet nicht mit grellem Licht.
Mir gefällt dieser Christus mit der kleinen Laterne und ihrem sanften Licht sehr. Zu ihm kann ich mich aufmachen mit meiner Sparflamme. Muss mich nicht sorgen um die Energie. Sein Licht kommt und ich darf meines an ihm nähren.

Ihre Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

P.S.: Am 1. Advent beim Familiengottesdienst haben wir uns auch mit dem Licht beschäftigt. Mit dem Stern in der dunklen Nacht. Wir haben ein Bodenbild mit einem Stern gelegt und einen Namen für ihn gesucht. Zionstern, Jesusstern schlugen die Theologen vor. Aber den schönsten hat Ava vorgeschlagen: Herbert! Und hat ihn gleich ins Bild gelegt.
So einfach, so überraschend und so schön kommt das Licht zu uns!

Wie wählt man einen Pfarrer?
von Dominik Nourney

Das war uns, dem Kirchenvorstand auch nicht so klar, schließlich war unser langjähriger Pfarrer Jochen Spengler nun schon seit 32 Jahren zuerst in Sprendlingen und nach der Fusion der beiden Gemeinden 2006 auch in Buchschlag Pfarrer. Nachdem sich aber abzeichnete, dass, er zum 1.11.2024 in den Vorzeitigen Ruhestand gehen würde, schrieben wir die Pfarrstelle zu Beginn des Jahres neu aus. Wir hatten Glück: Gleich zwei Interessenten bewarben sich auf die Stelle und das ist keine Selbstverständlichkeit, bei dem Rückgang des Nachwuchses bei den evangelischen Theologen und Theologinnen.
Am 19.8.2024 stellten sich die beiden Kandidaten dem Kirchenvorstand vor. Wer sie waren, musste zunächst streng geheim behandelt werden, so die Vorgabe des Dekanats und der EKHN. Beide waren bereits anderswo in Hessen Pfarrer und sollten so geschützt werden. Das Geheimnis wurde erst gelüftet, als am 6.10. Pfarrer Niels Schellhaas und am Sonntag drauf, am 13.10., Pfarrer Michael Bieber den Gottesdienst in der Kirche in Buchschlag hielten. Beide stellten sich anschließend der Gemeinde als Bewerber vor und beantworteten verschiedene Fragen der Gemeindeglieder. Auch wir Kirchenvorstände hörten gut zu, sowohl während der Gottesdienste also auch in den Tagen danach, um die Resonanz aus der Gemeinde aufzunehmen. Am 14.10. dann gab es eine ausführliche Beratung im Kirchenvorstand. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass Pfarrer Michael Bieber am besten zu unserer Gemeinde passt. Pfarrer Bieber hatte dann noch offiziell 2 Wochen „Bedenkzeit“, das Angebot anzunehmen und es freut uns sehr, dass er die gar nicht brauchte, sondern umgehend eingewilligt hat, unser neuer Pfarrer zu werden. Am 1.2.2025 tritt er seine neue Stelle bei uns an. An dieser Stelle schon mal: Herzlich willkommen, Michael Bieber!

* kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet *

Buchschlager Gespräche sind zurück

Den Auftakt machte Pfarrer Gerd Schröder-Lenz zur Barmer Theologischen Erklärung am Donnerstag, 13. November, 20 Uhr, im Gemeindehaus, Buchweg 10.
Am Montag, 09. Dezember, spricht Axel König über sein ehrenamtliches Engagement in Afrika und der Ukraine. Die Veranstaltung findet in der Geleefabrik in Sprendlingen, Rostädter Str. 14 um 20.00 Uhr statt. 6. Februar 2025
Am Donnerstag, ~~23. Januar 2025~~ wird die Reihe mit einem Vortrag von Professor Thomas Meckel, Präsident der Hochschule Sankt Georgen, fortgesetzt. Dieser Abend findet wieder im Buchweg 10 um 20.00 Uhr statt.

Sanierung

Im Pfarrhaus wird gehämmert, gefliest und gestrichen. Und im Pfarrgarten werden kaputte Bäume gefällt und gesunde geschnitten. Wir hoffen, dass alles rechtzeitig zum Einzug von Pfarrer Michael Bieber im Februar fertig ist!

Herzlich willkommen…

…heißen wir Dominique Becu als neue Leiterin im Kindergarten im Pirschweg in Buchschlag! Am 1.11. hat sie ihren Dienst als Leiterin offiziell angetreten, nachdem sie uns bereits in der Vakanzzeit in der Leitung schon kräftig unterstützt hat. Wir freuen uns sehr, dass sie nun die Leitung ganz übernommen hat, und laden ein zur Einführung im Gottesdienst am 16. Februar um 10 Uhr in der Kirche im Buchweg!

Abschied

In einem feierlichen Gottesdienst in der Buchschlager Kirche mit anschließendem Empfang und Gemeindefest im Hof wurde Pfarrer Jochen-Martin Spengler am 07. September verabschiedet. Die vielen Besucher hatten die Möglichkeit, sich noch einmal persönlich zu bedanken und Jochen Spengler alles Gute zu wünschen.
Die Abschiedsparty am 02. November im Gemeindezentrum in der Hegelstraße erinnerte an Jochen Spenglers ersten Jahre in Sprendlingen. Unter dem Motto „Back to the 80s“ spielte Back Home Livemusik und Jung und Alt tanzten mit Ulrike und Jochen Spengler bis in den frühen Morgen!

SPENDEN

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen, so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser **Kollekten-Konto**:

Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE33 5065 2124 0046 1136 19

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!
(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler;

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

*** kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet**

Gruppenfoto vor dem Gottesdienst zur Verabschiedung von Jochen Spengler mit Propst Arras und Dekan Held

Abschied von der Kita Hegelstraße

Nun ist es soweit, zum Ende des Jahres müssen wir uns von unserer Kita Hegelstraße verabschieden.
Das machen wir mit einer Andacht und einer kleinen Feier am Freitag, 13. Dezember um 15.30 in der Kita in der Hegelstraße 105.

Bild: Stephanie Kunert

Das Gebäude der Kita muss dringend saniert werden, aber das ist aus kirchlichen Mitteln nicht mehr möglich. So waren wir angehalten, das Gebäude an die Kommune Dreieich zu übergeben. Die will es gerne übernehmen, möchte aber unsere Kita mit der benachbarten städtischen Krippe zu einer Einrichtung verbinden und deshalb auch die Trägerschaft für die Kita übernehmen.

Ab Januar ziehen die Kinder und Erzieherinnen um in die Kita „Am Wilhelmshof“. Dort bleiben sie für die Dauer der Renovierung - und kommen zurück, wenn alles fertig ist und die Bauten in der Hegelstraße 103 und 105 verbunden sind.
Wir werden weiter religionspädagogische Angebote in der Kita machen, so ist es mit der Stadt abgesprochen. Demnächst gehen wir

z.B. zu Ostern in die Kita Am Wilhelmshof und feiern später mit Kindern über drei und unter drei wieder in der Hegelstraße – vielleicht schon nächste Weihnachten?

Der Kindergarten der Versöhnungsgemeinde war 1965 die erste solche Einrichtung für Kinder im wachsenden Stadtteil im Sprendlinger Norden. 100 Kinder wurden dort betreut. Gleichzeitig war er Keimzelle der neugegründeten Versöhnungsgemeinde, denn er war ihr erstes Gebäude. Leider zeigten sich früh Baumängel. Ab 1973 wurde Ganztagsbetreuung angeboten. Die Kita ging früh ein auf die wachsende kulturelle Vielfalt im Stadtteil.
Und so entstand aus der Kindertagesstätte heraus das Familienzentrum „Bunte Kirche“ – ab etwa 2005, da ging es los mit Sprachförderung und Elternlotsinnen. Unterstützung und eine enge Zusammenarbeit und Verbundenheit mit den Familien in ihrer Ganzheit, das zeichnet den Kindergarten aus. Und wie hier zu sehen ist, ist das mit viel Freude und Spaß verbunden:

Rechts im Bild die jetzige Leiterin, Frau Pinarci. Liebes Kita-Team, wir danken Euch ganz herzlich für euren großen und wunderbaren Einsatz für die Kinder und Familien, für Gemeinde und Stadtteil und hoffen, dass wir verbunden bleiben und die Arbeit in neuer Form gemeinsam weiterführen

Unser Erntedankfest
im Gemeindezentrum
der Hegelstraße
mit Pfarrerin Verwiebe

Geschmückt mit Erntegaben: auf dem Altar das Brot – auch die Stufen zum Altar waren mit Herbstgaben und bunten Blättern versehen -
ein bunter Anblick, der sofort Freude bereitet hat – beim Hinschauen – wie auch der Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden -

Noahs Geschichte stand für die Kinder und Konfirmanden im Vordergrund und dazu entstand die Arche Noah aus Tüchern mit allen Tieren (auch einer großen Spinne) mit Noah und seiner Familie –
umrahmt, sehr schön mit Glassteinen, die Idee der Kinder

„Unter Gottes Segen - sichtbar im Regenbogen – sind Himmel und Erde im Frieden verbunden“.

Christel Ewald

Gott, Schöpfer der Buntheit unserer Welt,
du kennst unser Leben.
Manchmal ist es farblos.
Wir bitten dich, bring Farbe in unser Leben.

Gott, gib uns vom Gelb der gelben Rose.
Vom gelb der strahlenden Sonne.
Erhelle die Dunkelheit, die sich manchmal breit macht in uns.

Gott gib uns vom Orange der Hagebutten.
Gib uns von der Wärme, gegen alles Unterkühlte im Herzen.
Gegen Kälte und Hartherzigkeit in der Welt.
So bitten wir dich für Menschen, die hungern.

Gott, gib uns vom Grün der Gräser, vom Grün des Lebens.
Damit lebendig wird, was welk und tot scheint.
Gib uns vom Grün der Hoffnung gegen alles, was lähmt und mutlos macht. So bitten wir dich um Frieden für unsere Welt.

Gott, gib uns vom Blau der Distel.
Vom Blau des Ozeans, vom Blau des Himmels.
Lass uns deine unendliche Weite spüren.

Gott, gib uns vom Weiß der Rose.
Vom Weiß des Unberührten und Neuen.
Lass uns offen sein für dich und das, was du mit uns beginnst.

Gott, Schöpfer der bunten Welt, du kennst uns.
Wir danken dir für die bunten Farben,
die unser Leben froh machen. Amen

Auszug aus Alma Grüßhaber (Hrsg.), Zeig mir, wo der Himmel ist S. 84, Leinfelden-Echterdingen 2004

Du Fröhliche

Der evangelische Adventskalender zum Reinhören

auf **www.dreieich-rodgau.ekhn.de/adventspodcast**
sowie per Hausfunk in vielen Pflegeeinrichtungen in der Region

Vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend

täglich kurze Impulse, Geschichten oder Musik zur Vorweihnachtszeit

auf der Webseite des Evangelischen Dekanats Dreieich-Rodgau

über Link oder QR-Code.

Evangelisches Dekanat Dreieich-Rodgau

Evangelisch – mitten in Rhein-Main

Krippenspielprobe
in der Kirche in Buchschlag

Samstag, 21. Dezember

Und

Montag, 23. Dezember

Bitte melden Sie sich für mehr Informationen: ingeborg.verwiebe@ekhn.de oder 069/67737560

Gottesdienste...

01.12.	**1. Advent**	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst für Groß und Klein (Hegelstraße)** Pfrin Ingeborg Verwiebe
08.12.	**2. Advent**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Pfrin. I. Verwiebe und Frauen-Team
15.12.	**3. Advent**	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** Pfr. Stephan Krebs
22.12.	**4. Advent**	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Pfarrer Martin Reinel

Weihnachten

Heiligabend	**Kirche, Buchweg**		
	16.00 Uhr	**Familiengottesdienst mit Krippenspiel** Pfrin Ingeborg Verwiebe	
	Gemeindezentrum, Hegelstraße		
	16.00 Uhr	**Christvesper** Pfr. Dr. Christoph Meier	
	Kirche, Buchweg		
	17.30 Uhr	**Christvesper** Pfr. Dr. Christoph Meier	
1. Feiertag	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg) mit Abendmahl** Pfrin Ingeborg Verwiebe	

29.12.	1. So. n. Weihn.	**9.30 Uhr**	**Singe-Gottesdienst (Hegelstraße)** Pfrin. Ingeborg Verwiebe

Silvester		**17.00 Uhr**	**Jahreswechsel-Gottesdienst mit Abendmahl (Hegelstraße)** Pfrin. Ingeborg Verwiebe
05.01.	2. So. n. Weihn.	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** offen
12.01.	1. So. n. Epiphanias	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße) mit Abendmahl** **P**frin. Ingeborg Verwiebe
19.01.	2. So. n. Epiphania	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** **P**frin. Ingeborg Verwiebe
26.01.	3. So. n. Epiphanias	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** Prädikantin Dorothee Escherich-Semsroth
02.02.	Letzter So n .Epi.	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Prädikantin Angelique Dreher-Volz
09.02.	4. So v.d. Passionsz.	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** Pfarrer Michael Bieber
16.02.	Septuagesimä	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg) Einführung von Kitaleiterin Dominique Bécu** **P**frin. Ingeborg Verwiebe
23.02.	Sexagesimae	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** Pfarrer Michael Bieber
02.03.	Estomihi	**9.30 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße)** **P**frin. Ingeborg Verwiebe
09.03.	Invokavit	**10.00 Uhr**	**Gottesdienst (Buchweg)** Pfarrer Michael Bieber
16.03.	Reminiscere	**11.00 Uhr**	**Gottesdienst (Hegelstraße) Einführung von Pfarrer Michael Bieber**

... wir freuen uns, wenn Sie kommen

Bunter Nachmittag

für Seniorinnen und Senioren

Gemeindezentrum Hegelstraße 91
In der Regel jeden 4. Mittwoch im Monat

Die nächsten Termine:

22.01.2025	**Willkommen 2025 – Jahresrückblick 2024**
26.02.2025	**Fasching – Je oller desto doller**
26.03.2025	**Frühlingsanfang**
23.04.2025	**Osterzeit**

Schauen Sie doch einmal vorbei!
Wir, das „Bunte Nachmittag Team,
freuen uns sehr,
wenn wir Sie begrüßen dürfen.

Bei Fragen zum Ablauf,
rufen Sie uns gerne im Gemeindebüro an - Tel. 67642

Also: Wir sehen uns!

Neues vom „Bunten Nachmittag“

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie es gehört? – Der Winter klopft schon leise an die Tür!
Die bunten Blätter sind schon von den Bäumen gefallen und es wird wieder früher dunkel. Jetzt ist die Zeit, wo man es sich zu Hause schön gemütlich machen und einen Rückblick auf die hellen Tage halten kann.

Wir schauen einmal zurück in den **August**. Bei strahlendem Sonnenschein ließen wir uns die gegrillten Würstchen und selbstgemachten mitgebrachten Gurken- und Krautsalat schmecken. Und unter den Sonnenschirmen ließ es sich gut aushalten.

Im **September** läuteten wir den Herbst – das war unsere Überraschung – mit Gedichten rund um den Herbst ein. Man glaubt gar nicht, wie viele Herbstgedichte es von unterschiedlichen Verfassern gibt. Bei einem „Herbstquiz“ wurden die grauen Gehirnzellen gefordert und die Zeit verging schnell.

Im **Oktober** hatten wir sehr viel Spaß mit unserer erstmaligen **„Herbstkerb“**.
Draußen im Innenhof bei schönem Wetter konnte man, wie auf einer kleinen Kerb, das Glücksrad drehen, Bälle im Netz versenken und Dosen werfen – was ganz schön schepperte.

Zur Stärkung danach gab es drinnen Brezeln mit Spundekäs, Obazda und Radi. Zum Ausklang des „Bunten Nachmittags“ nahm unsere Pfarrerin ihre Gitarre zur Hand und wir sangen noch ein paar fröhliche Lieder.

Auf den nächsten „Bunten Nachmittag“ freuen wir uns schon. Vielleicht sehen wir uns ja auch – schauen Sie doch mal rein.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, kommen Sie gut durch den Winter und bleiben Sie gesund

Ihre „Fee“ Felizitas Hennig

ANgeDACHT – Die Jahreslosung für 2025

Prüft alles und behaltet das Gute.

1. Thess. 5,21

Ratlos stehe ich in der Schokoladenabteilung eines großen Kaufhauses. Ich suche ein süßes Mitbringsel für einen spontanen Besuch bei einer Freundin.
Aber was soll ich ihr nun mitbringen? Hunderte von Packungen schauen mich erwartungsvoll an. Wo anfangen? Was nehmen?
Gut schmecken soll es. Und schön aussehen. Zu teuer sollte es aber auch nicht werden. (Ich hoffe, sie liest das jetzt nicht.) Fair muss es sein. Unbedingt. Damit die Kakaobauern von ihrer Arbeit leben können. Und ohne Kinderarbeit, natürlich. Da fällt allerdings schon fast alles weg, wie ich vor wenigen Wochen in einer Dokumentation über Kakaoanbau in Afrika, dem größten Produzenten von Kakao erfahren habe.
Prüfend nehme ich mal hier, mal dort etwas in die Hand, lese die Angaben auf dem Einwickelpapier oder dem Karton, lege es wieder zurück. Zum Schluss werde ich fündig. Kleine Täfelchen in unterschiedlichen Geschmacksrichtungen, schick verpackt in einer schlichten, aber ansprechenden Dose. Da kann die Beschenkte sich die Auswahl ansehen, sie prüfen und sich etwas Gutes rauspicken.

„Prüft alles und behaltet das Gute."
Sagt der Apostel Paulus. Und natürlich geht es bei ihm nicht um Essen. Oder nur ein bisschen. Denn in Jerusalem hatte es über die Frage, ob man Götzenopferfleisch essen darf oder nicht, kurz zuvor eine heftige Auseinandersetzung zwischen Petrus (Nein!) und Paulus (Ja. Muss aber nicht sein) gegeben.
Hier nun geht es darum, das Richtige zu tun. Wir, die wir das lesen oder hören, bekommen aber nun leider nicht gesagt, was richtig und gut ist, sondern wir werden aufgefordert, selbst alles zu prüfen und dann eine Entscheidung zu treffen. Eine Entscheidung für das Gute.
Im Griechischen heißt das Gute an dieser Stelle „Kalos" – Das Schöne, das Passende, das Gute, das Richtige.
Was soll das aber sein? Und warum schreibt Paulus so etwas?

Werfen wir einen Blick auf die Zeit, in der dieser Brief an die Gemeinde in Thessaloniki verschickt wurde, ungefähr zur Jahreswende 50/51 nach Christus. Es ist tatsächlich der erste Brief des Paulus und damit das früheste, uns erhaltene christliche Dokument überhaupt. Viele Zeitzeugen von Jesus leben noch und an vielen Orten entstehen die ersten kleinen christlichen Gemeinden. So auch in Thessaloniki, einer quirligen Großstadt mit ca. 30.000 Einwohnern aus Griechenland, Rom, Ägypten, Thrakien und anderen Ländern. Sie alle haben verschiedene Religionen und Lebensweisen. Sehr wahrscheinlich gab es auch eine kleine jüdische Gemeinde.
Ein Missionsteam aus Paulus, Silvanus und Timotheus hat dort das Evangelium verkündet und die erste Gemeinde gegründet. Vermutlich eine kleine Gemeinde aus Frauen und Männern, Sklaven und Freien, Handwerkerinnen, Handwerkern und Kaufleuten, die sich im Haus einer ihrer wohlhabenderen Mitglieder versammelte. Aber schon kurz nach der Abreise der drei Missionare tauchen wichtige Fragen innerhalb der Gemeinde auf: Sollen die jüdischen Regeln übernommen werden und neue, männliche Gemeindemitglieder sich beschneiden lassen oder doch nicht? Sollen die jüdischen Speisegebote eingehalten werden? Was ist mit den Menschen, die sterben, bevor Jesus Christus wiederkommen wird?

Zunächst wird Timotheus für einen kurzen Besuch nach Thessaloniki geschickt, dann aber schreiben Paulus und seine Begleiter einen Brief, der die drängenden Fragen beantwortet (Auch die Verstorbenen werden durch Jesus zu Gott gelangen, vgl. 1. Thess.4,13ff), und der Gemeinde zugleich auch Mut machen soll, einen eigenen Weg im Glauben zu finden. Der Brief selbst beginnt mit Dank und Lob und schließt mit einer Reihe von Ermahnungen für das weitere Leben in der Gemeinde, darunter eben auch mit dem Vers, der zu unserer Jahreslosung geworden ist.
„Alles prüft – Das Schöne und Richtige, das Gute behaltet."
Im Brief bezieht sich diese Aussage wohl auf den Vers davor: „Prophetische Rede verachtet nicht." (1. Thess. 5,20) Mit prophetischer Rede ist dabei keine Zukunftsweissagung gemeint, sondern eine Predigt, die das Evangelium weitergibt und den Glauben stärkt: Hört euch alles an. Seid aufmerksam. Dann entscheidet.

Prüft alles, das Gute behaltet.
Trifft diese Aufforderung nicht auch heute mitten ins Schwarze? In einer Zeit, in der oft nicht einander zugehört und miteinander gesprochen, sondern eher übereinander geredet oder sich sogar gegenseitig niedergebrüllt wird, ist es gut, sich diesen Satz immer wieder einmal sagen zu lassen. Wir erleben gerade viele Umbrüche, politisch und gesellschaftlich, aber auch in der Kirche. Wohin wird sich unsere Kirche weiterentwickeln? In welcher Kirche möchten wir leben und wirken? Was können wir für andere tun? Prüfen wir ruhig das Alte: die Traditionen, die liebgewonnenen, vertrauten Rituale, das, was über viele, viele Jahre und Jahrhunderte gewachsen ist. Und auch das Neue: ungewöhnlichen Ideen und phantasievolle Projekte, neue Formen der Zusammenarbeit und Verkündigung. Probieren wir aus, prüfen wir – und das Gute, das, was Menschen berührt und sie trägt, lasst uns behalten und anderen davon erzählen. Wir müssen nicht alle dasselbe tun, so wie auch damals die christlichen Gemeinden sehr unterschiedlich waren, je nachdem, wo sie lebten. Unsere Vielfalt ist und bleibt unsere Stärke.

Wir gehen mit der Jahreslosung in das neue Jahr. Und nehmen den Gruß und den Segen von Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki mit:
„Der Gott des Friedens heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für die Ankunft unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft… Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!“ (1. Thess. 5,23f und 28)

Es grüßt Sie herzlich Ihre stellvertretende Dekanin,

Birgit Schlegel

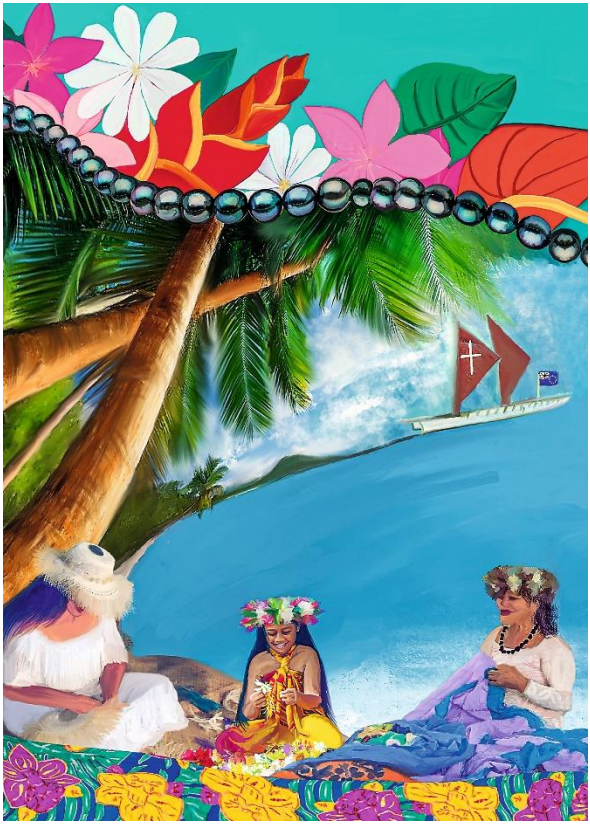
Der Ort der Veranstaltung wird noch festgelegt – es könnte unser Gemeindezentrum Sprendlingen werden, Hegelstraße 91!

Weltgebetstag 2025

2025 kommt der Weltgebetstag von Frauen auf den Cook-Inseln im Pazifik. Wir laden herzlich ein zum gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst am

Freitag, den 7. März um 18.00 Uhr

in der Erasmus-Alberus-Kirche am Lindenplatz in Sprendlingen.



Christliche Pfadfinderschaft Dreieich

Stamm Grüner Drache Buchschlag

1. Verantwortliche: Anna Kaiser 0177 1635125
2. Verantwortliche: Philine Reihlen 0176 44779634
2. Verantwortlicher: Daniel Eschmann 0171 3471505
Kassenwart: Lilian Dann 0176 47982672

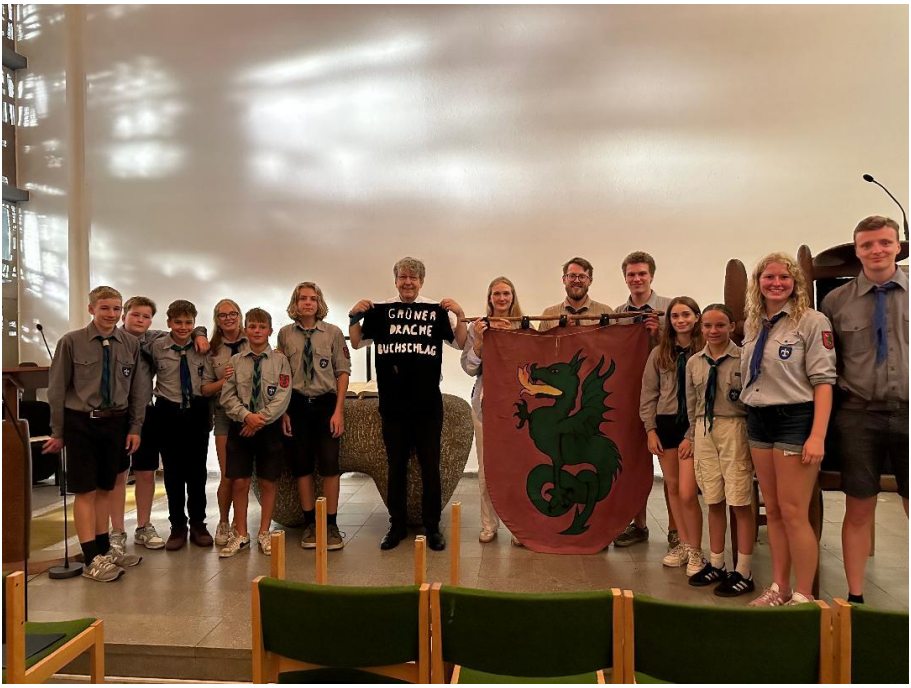
Meuten und Sippenstunden:

Meute Hathi	Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr (6-8 Jahre)
Meute Wilder Panther	Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr (9-11 Jahre)
Meute Grauer Fuchs	Mittwoch	17.00 - 18.30 Uhr (12 -14 Jahre)
Meute Roter Fuchs	Montag	17.30 - 19.00 Uhr (14-16 Jahre)
Meute Weißer Wolf	Dienstag	17.00 – 18.30Uhr (16-17 Jahre)

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich immer gerne per E-Mail oder telefonisch an die Stammesführung oder an die Gruppenführer wenden:

Meute Hathi: Arthur Lembeck 0157 35326657
Wilder Panther: Liam Heil 0160 7619782
Grauer Fuchs: Quentin Kleiner Falk 0173 4034783
Roter Fuchs: Lilian Dann 0176 47982672
Weißer Wolf: Tabea von Wangenheim 0176 53631400

gdb@cp-dreieich.de



Abschiedsfoto mit Pfarrer Jochen Spengler

Taufen

15.09.2024 Julian Tobias Zierfuß

10.10.2024 Julian Sandtner

12.10.2024 Mina Neumann

Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einem Stein stoßest.
Psalm 91,11

Bestattungen

19.09.2024 Horst Rüberg (88)

27.09.2024 Peter Neubauer (84)

31.10.2024 Elfriede Czwikla, geb. Turowski (91)

22.10.2024 Wolfgang Storm (84)

10.10.2024 Karlheinz Becht (60)

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da wohnen im finstern Lande,
scheint es hell.
Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter.
Jes 9,1.5

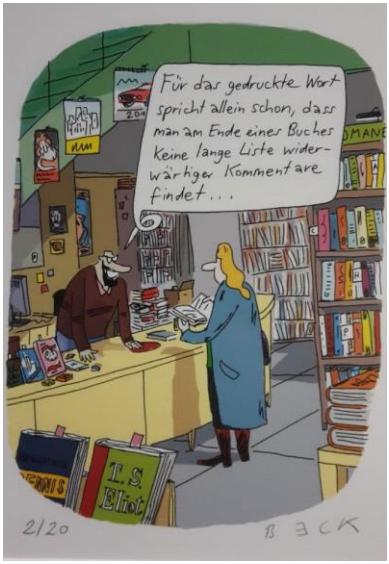
Liebe lesebegeisterten Menschen,

wir wagen einen Neustart in unserer Bücherei – zukünftig soll es aber nicht um das Ausleihen von Büchern gehen, sondern um das Vorstellen von neuen und nicht so neuen Büchern, mit Lesungen von uns oder auch Autoren, um kritische Fragen und phantasievolle Antworten – und natürlich auch mit Kaffee, Tee und Keksen! Also eine Art Literatur-Café ….

Start ist am 12.12.2024 im Gemeindezentrum in der Hegelstraße 91 um 16.00.

Und natürlich beginnen wir mit dem Thema Weihnachten, passend, oder?
Als zukünftige Termine sind geplant:
23.01., 20.02., 20.03., 24.04., 22.05., 26.06., 24.07., 21.08., 25.09., 23.10., 20.11. und 18.12.2025. Am besten schon mal vormerken!

Bis dahin, liebe Grüße von
Christiane Thomas & Sylvia Kaufmann



Veranstaltungen

Sonntag:	**9.30/10.00 Uhr**	**Gottesdienst GZ/KiBu, siehe Plan!**
Montag:	12.30 - 14.00 Uhr	„MahlZeit" (im Stadtteilzentrum)
	15.00 - 17.30 Uhr	„Nähkurs" der Ev. Familienbildung **GZ**
Dienstag:	8.30 – 10.30 Uhr	„Drop In" (Eltern-Kind-Gruppe) **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„offene Sprechstunde" **GZ**
	9.30 - 10.30 Uhr	„Seniorengymnastik" (im Stadtteilzentrum)
	10.00 - 15.00 Uhr	„Hilfe im Alltag" (im Stadtteilzentrum)
	12.00 - 14.00 Uhr	„Schrei- und Schlafberatung" **GZ**
	16.15 - 17.15 Uhr	Konfirmand(inn)enunterricht (im angekündigten Wechsel GZ/KiBu)
	16.00 - 17.00 Uhr	„Kinderatelier" **GZ**
	20.00 Uhr	Kirchenchorprobe **KiBu**
Mittwoch:	8.30 - 10.30 Uhr	„Drop In" (Eltern-Kind-Gruppe) **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**
	15.00 - 16.00 Uhr	Beratung für Schwangere und Eltern
	15.00 - 16.00 Uhr	„LSR" (für Erwachsene zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenzen (im Stadtteilzentrum)
	15.00 - 17.00 Uhr	meet&eat (Cafénachmittag für alle) (im Stadtteilzentrum)
	15.00 - 17.00 Uhr	Bunter Nachmittag (4. Mi. i. Monat.) **GZ**
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**
	9.00 - 12.00 Uhr	„offene Sprechstunde" **GZ**
Freitag:	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch" **GZ**

Die Termine der Pfadfinder stehen auf der Pfadfinderseite!

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe **069 / 67737560**
Kelsterbacher Str. 24a
60528 Frankfurt Ingeborg.Verwiebe@ekhn.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Forstweg 20

Frauke Grundmann-Kleiner **06103 / 67642**
Frauke.Grundmann-Kleiner@ekhn.de

Öffnungszeiten**:**
montags, mittwochs 9.00 - 12.30 Uhr, donnerstags 15.30- 17.30 Uhr

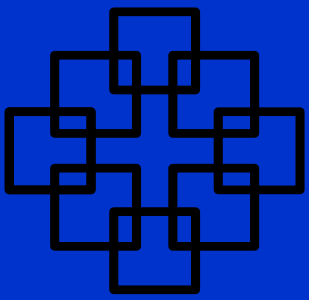
Kindergärten:

Pirschweg 2 06103 / **66320**
Leitung:
Dominique Bécu und Anna Wildegans

Hegelstr. 105 06103 / **322156**
Kommissarische Leitung:
Nil Pinarci

Familienzentrum:

Veronika Martin 0178-2987215



Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.buntekirche.de